



DC

ISOMETER® isoCHA425

Isolationsüberwachungsgerät

für ungeerdete DC-Systeme DC 0 V bis 400 V

geeignet für DC-Ladestationen nach CCS oder CHAdeMO

Software-Version: D0612 V4.xx



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise.....	5
1.1	Kennzeichnung wichtiger Hinweise und Informationen.....	5
1.2	Zeichen und Symbole.....	5
1.3	Service und Support.....	5
1.4	Schulungen und Seminare.....	5
1.5	Lieferbedingungen.....	5
1.6	Kontrolle, Transport und Lagerung.....	6
1.7	Gewährleistung und Haftung.....	6
1.8	Entsorgung von Bender-Geräten.....	6
1.9	Sicherheit.....	7
2	Funktion.....	8
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
2.2	Gerätemerkmale.....	8
2.3	Funktionsbeschreibung.....	9
2.3.1	R_F und C_e im Modus 'CHd' (CHAdMO).....	10
2.3.2	R_F und C_e im Modus 'dc' (CCS).....	10
2.3.3	Fehlerort R%.....	10
2.3.4	Netzableitkapazität C_e	10
2.3.5	Netzspannungen U_n , U_{L1e} und U_{L2e}	10
2.3.6	Funktionstests von Schützen in der Ladestation und dem Fahrzeug.....	10
2.3.7	Überwachung des Isolationswiderstands.....	11
2.3.8	Überwachung auf Unter- bzw. Überspannung.....	11
2.3.9	Stopp-Modus.....	11
2.3.10	Selbsttestfunktionen (Gerätefehler).....	11
2.3.11	Meldezuordnung der Alarmrelais K1/K2.....	13
2.3.12	Fehlerspeicher.....	13
2.3.13	Digitale Schnittstelle.....	14
2.3.14	Mess- und Ansprechzeiten.....	14
2.3.15	Passwortschutz (on, OFF).....	15
2.3.16	Externe Test-/Reset-Taste (T/R).....	15
2.3.17	Historienspeicher HiS.....	15
3	Montage, Anschluss und Inbetriebnahme.....	16
3.1	Abmessungen.....	16
3.2	Montage.....	16

3.3	Anschluss.....	16
3.4	Inbetriebnahme.....	18
4	Bedienung.....	19
4.1	Bedien- und Display-Elemente.....	19
4.2	Menü-Übersicht.....	21
4.3	Messwerte anzeigen.....	22
4.4	Ansprechwerte einstellen (AL).....	23
4.4.1	Übersicht Ansprechwerte.....	23
4.4.2	Parameter für Isolationswiderstand einstellen.....	23
4.4.3	Parameter für Unterspannung und Überspannung einstellen.....	23
4.5	Fehlerspeicher, Alarmrelais und Schnittstellen konfigurieren (out).....	24
4.5.1	Relais konfigurieren.....	24
4.5.2	Meldungen den Relais zuordnen.....	24
4.5.3	Fehlerspeicher aktivieren oder deaktivieren.....	25
4.5.4	Schnittstelle konfigurieren.....	25
4.6	Verzögerungen und Selbsttestzyklus einstellen (t).....	26
4.7	Gerätesteuerung parametrieren (SEt).....	26
4.8	Werkseinstellungen wiederherstellen.....	27
4.9	Historienspeicher anzeigen und löschen (HiS).....	27
4.10	Software-Version abfragen (InF).....	27
5	Datenzugriff mittels RS-485-Schnittstelle.....	28
5.1	Datenzugriff mittels BMS-Protokoll.....	28
5.2	Datenzugriff mittels Modbus RTU-Protokoll.....	28
5.2.1	Modbus-Register aus dem ISOMETER® auslesen.....	28
5.2.2	Modbus-Register schreiben (Parametrierung).....	29
5.2.3	Exception-Code.....	30
5.3	Belegung Modbus-Register.....	31
5.3.1	Modbus-Messwertregister.....	31
5.3.2	Modbus-Parameterregister.....	34
5.4	IsoData-Datenstring.....	37
6	Technische Daten.....	39
6.1	Technische Daten isoCHA425.....	39
6.2	Normen und Zulassungen.....	44
6.3	Bestelldaten.....	44
6.4	Änderungshistorie.....	45

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Kennzeichnung wichtiger Hinweise und Informationen

**GEFAHR**

Bezeichnet einen hohen Risikograd, der den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

**WARNUNG**

Bezeichnet einen mittleren Risikograd, der den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

**VORSICHT**

Bezeichnet einen niedrigen Risikograd, der eine leichte oder mittelschwere Verletzung oder Sachschaden zur Folge haben kann.



Informationen können bei einer optimalen Nutzung des Produktes behilflich sein.

1.2 Zeichen und Symbole



Entsorgung



Vor Nässe schützen



Vor Staub schützen



Temperaturbereich



Recycling



RoHS Richtlinien

1.3 Service und Support

Informationen und Kontaktdaten zu Kunden-, Reparatur- oder Vor-Ort-Service für Bender-Geräte sind unter www.bender.de > service-support > schnelle-hilfe einzusehen.

1.4 Schulungen und Seminare

Regelmäßig stattfindende Präsenz- oder Onlineseminare für Kunden und Interessenten:
www.bender.de > Fachwissen > Seminare.

1.5 Lieferbedingungen

Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Firma Bender GmbH & Co. KG. Sie sind gedruckt oder als Datei erhältlich.

Für Softwareprodukte gilt:



„Softwareklausel zur Überlassung von Standard-Software als Teil von Lieferungen, Ergänzung und Änderung der Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie“

1.6 Kontrolle, Transport und Lagerung

Kontrolle der Versand- und Geräteverpackung auf Transportschäden und Lieferumfang. Bei Beanstandungen ist die Firma umgehend zu benachrichtigen, siehe "www.bender.de > Service & Support".

Bei Lagerung der Geräte ist auf Folgendes zu achten:



1.7 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen bei:

- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes.
- Unsachgemäßem Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten des Gerätes.
- Nichtbeachten der Hinweise im Handbuch bezüglich Transport, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des Gerätes.
- Eigenmächtigen baulichen Veränderungen am Gerät.
- Nichtbeachten der technischen Daten.
- Unsachgemäß durchgeführten Reparaturen
- der Verwendung von Zubehör und Ersatzteilen, die seitens der Herstellerfirma nicht vorgesehen, freigegeben oder empfohlen sind
- Katastrophenfällen durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.
- Montage und Installation mit nicht freigegebenen oder empfohlenen Gerätekombinationen seitens der Herstellerfirma.

Dieses Handbuch und die beigelegten Sicherheitshinweise sind von allen Personen zu beachten, die mit dem Gerät arbeiten. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung zu beachten.

1.8 Entsorgung von Bender-Geräten

Beachten Sie die nationalen Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung des Gerätes.



Weitere Hinweise zur Entsorgung von Bender-Geräten unter www.bender.de > Service & Support

1.9 Sicherheit

Die Verwendung des Geräts außerhalb der Bundesrepublik Deutschland unterliegt den am Einsatzort geltenden Normen und Regeln. Innerhalb Europas gilt die europäische Norm EN 50110.



GEFAHR *Lebensgefahr durch Stromschlag!*

Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlageteilen besteht Gefahr

- eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.

2 Funktion

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das ISOMETER® überwacht den Isolationswiderstand R_F für DC-Schnellladestationen nach CHAdeMO-Standard oder nach Combined Charging System (CCS) für Netzennspannungsbereiche zwischen DC 0 V und 400 V.

Um die Forderungen der jeweiligen Normen zu erfüllen, ist das Gerät an die Anlagen- und Einsatzbedingungen vor Ort anzupassen. Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Grenzen des Einsatzbereichs.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

i Zwischen L+ und L– muss für die korrekte Funktion des ISOMETER®s ein Netzzinnenwiderstand $\leq 1 \text{ k}\Omega$ über die Quelle (z. B. Transformator) oder die Last vorhanden sein.

i Die Meldung des ISOMETER®s muss auch dann akustisch und/oder optisch wahrnehmbar sein, wenn das Gerät innerhalb eines Schaltschranks installiert ist.

2.2 Gerätemerkmale

- Überwachung des Isolationswiderstands R_F von DC-Ladestationen nach CHAdeMO-Standard oder Combined Charging System (CCS)
- CHAdeMO (Modus CHd):
 - Maximale Netzableitkapazität $1,6 \mu\text{F}$ je Leiter
 - Erkennung von Isolationsfehlern im Netzspannungsbereich 50 V bis 400 V
 - Ansprechzeiten einpoliger Isolationsfehler R_{FU} :
 - $R_{FU} \leq 100 \text{ k}\Omega$: max. 1 s
 - $100 \text{ k}\Omega < R_{FU} \leq 2 \text{ M}\Omega$: max. 10 s
 - Ansprechzeit zweipoliger Isolationsfehler R_{FS} : max. 10 s
- CCS (Modus dc):
 - Erkennung von Isolationsfehlern bis $2 \text{ M}\Omega$
 - Maximale Netzableitkapazität C_e : $5 \mu\text{F}$
 - Ansprechzeit t_{an} bei $C_e \leq 5 \mu\text{F}$ oder $R_F \leq 100 \text{ k}\Omega$: max. 10 s
- Messung der Netzableitkapazität C_e
- Messung der Netzennspannung U_n (True-RMS) mit Unter-/Überspannungserkennung
- Messung der DC-Verlagerungsspannungen U_{L1e} (zwischen L+ und Erde) sowie U_{L2e} (zwischen L– und Erde)
- Anlauf-, Ansprech- und Rückfallverzögerung einstellbar
- Zwei getrennt einstellbare Ansprechwert-Bereiche von $5 \dots 250 \text{ k}\Omega$ (Vorwarnung, Alarm)
- Ausgabe der Alarme über LEDs ('AL1', 'AL2'), Display und Alarmrelais ('K1', 'K2')
- Automatischer Geräteselbsttest mit Anschlussüberwachung
- Ruhe- oder Arbeitsstromverhalten der Relais wählbar
- Messwertanzeige über multifunktionales LC-Display
- Fehlerspeicherung aktivierbar
- RS-485 (galvanisch getrennt) mit folgenden Protokollen:

- BMS (Bender-Messgeräte-Schnittstelle) zum Datenaustausch mit anderen Bender-Komponenten
- Modbus RTU
- IsoData (für kontinuierliche Datenausgabe)
- Passwortschutz gegen unbefugtes Ändern von Parametern
- Stopp-Modus zur Deaktivierung des Messpulsgenerators

2.3 Funktionsbeschreibung

Das ISOMETER® ist für den Einsatz in DC-Ladestationen nach CHAdeMo-Standard oder Combined Charging System (CCS) konzipiert und kann im Menü 'SET' über den Modus-Parameter auf den jeweiligen Anwendungsfall eingestellt werden.

Es misst

- den Gesamtisolationswiderstand R_{FS} ;
- den einseitigen Isolationswiderstand R_{FU} ;
- die Netzableitkapazität C_e ;
- die Netzspannung U_n (True-RMS) zwischen L+ und L-;
- die DC-Netzspannungen (Verlagerungsspannungen) U_{L1e} und U_{L2e} zwischen L+ sowie L- und Erde.

Die Werte R_{FS} und R_{FU} werden zum Messwert R_F zusammengefasst. Im Menü 'AL' steht für den Messwert R_F jeweils ein einstellbarer Grenzwert für die Vorwarnung und den Alarm zur Verfügung. Der Grenzwert für die Vorwarnung kann nur größer als der Grenzwert für den Alarm eingestellt werden. Das Erreichen oder Unterschreiten der Grenzwerte setzt die entsprechende Meldung. Für den Messwert U_n gibt es jeweils einen zuschalt- und einstellbaren Grenzwert für Über- und Unterspannung deren Verletzung eine Meldung setzt. Das Löschen von Grenzwertmeldungen erfolgt erst, wenn der jeweilige Messwert den Grenzwert inklusive der zugehörigen Hysterese nicht mehr verletzt.

Alle vom ISOMETER® erzeugten Meldungen werden auf den LEDs 'AL1' sowie 'AL2' angezeigt. Im Menü 'out' können die Meldungen den Alarmrelais ('K1', 'K2') zugeordnet sowie die Arbeitsweise der Alarmrelais (n.o. / n.c.) und die Aktivierung des Fehlerspeichers 'M' konfiguriert werden. Ist der Fehlerspeicher aktiviert, bleiben die Alarmrelais in Alarmstellung und die LEDs leuchten, bis die Reset-Taste 'R' betätigt oder die Versorgungsspannung U_s unterbrochen wurde.

Im Menü 't' sind die Anlaufverzögerung bei Gerätestart, die Ansprech- und Rückfallverzögerung der Meldungen sowie die Wiederholzeit des automatischen Geräteselbsttest einstellbar.

Für die RS-485-Schnittstelle werden im Menü 'out' die Protokolle BMS, Modbus RTU oder isoData ausgewählt. Über die Protokolle BMS, z. B. mittels BMS-Ethernet-Gateway (COM4651P) sowie Modbus RTU können die Messwerte ausgelesen und das ISOMETER® parametrisiert werden. Wenn das Protokoll isoData ausgewählt ist, sendet das ISOMETER® nur die Messwerte, jeweils einmal pro Sekunde.

Mit der Test-Taste 'T' kann die Gerätefunktion geprüft werden.

Die Geräteparametrierung erfolgt über das LC-Display und die frontseitigen Bedientasten. Sie kann durch ein Passwort geschützt werden.

Das ISOMETER® kann zur Deaktivierung des Messpulsgenerators in den Stopp-Modus gesetzt werden.

2.3.1 R_F und C_e im Modus 'CHd' (CHAdEMO)

Der Isolationsfehler R_F sowie die Netzableitkapazität C_e werden nur für DC-Netzspannungen ≥ 50 V ermittelt. Die maximal zulässige Netzableitkapazität C_e beträgt $1,6 \mu\text{F}$ je Leiter. Im Modus 'CHd' wird der Wert R_F vom kleineren der Werte R_{FU} und R_{FS} bestimmt. R_{FU} ist der aus den Spannungen U_{L1e} und U_{L2e} bis maximal $2 \text{ M}\Omega$ ermittelte einpolige Isolationsfehler.

R_{FS} ist der zweipolige Gesamtisolationsfehler. Er wird bis maximal $2 \text{ M}\Omega$ ermittelt.

Die Ansprechzeit des einpoligen Isolationsfehlers R_{FU} beträgt eine Sekunde für $R_{FU} \leq 100 \text{ k}\Omega$ und $U_n \geq 50 \text{ V}$. Für $R_{FU} > 100 \text{ k}\Omega$ sowie R_{FS} ist die Ansprechzeit von $R_F \leq 10 \text{ s}$.

2.3.2 R_F und C_e im Modus 'dc' (CCS)

Der Isolationsfehler R_F bis $2 \text{ M}\Omega$ sowie die Netzableitkapazität C_e werden unabhängig von der Netzspannung bestimmt. Die maximal zulässige Netzableitkapazität beträgt $5 \mu\text{F}$. Die Ansprechzeit für R_F beträgt 10 s .

2.3.3 Fehlerort R%

Ab $U_n > \text{DC } 20 \text{ V}$ wird für Isolationsfehler R_F bis $500 \text{ k}\Omega$ ('CHd' Modus $150 \text{ k}\Omega$) der Fehlerort R% berechnet.

Wert Bedeutung

- 100 % einpoliger Isolationsfehler an L-
- 0 % symmetrischer Isolationsfehler
- +100 % einpoliger Isolationsfehler an L+

Für Werte ab 30 % unterscheidet die Meldezuordnung der Relais zwischen Isolationsfehlern an L+ und L-.

Aus den Werten R% und R_F können anhand der folgenden Formeln die Teilwiderstände R_{F+} sowie R_{F-} berechnet werden:

- Fehler an Leiter DC+: $R_{F+} = (200 \% \times R_F) / (100 \% + \text{R}\%)$
- Fehler an Leiter DC-: $R_{F-} = (200 \% \times R_F) / (100 \% - \text{R}\%)$

2.3.4 Netzableitkapazität C_e

Die Netzableitkapazität C_e wird für Isolationsfehler $R_F > 10 \text{ k}\Omega$ bis zum Wert von $17 \mu\text{F}$ bestimmt. Oberhalb von $12 \mu\text{F}$ erfolgt die Meldung Gerätefehler 'E.07'.

Für Anwendungen nach UL 2231-1/-2 ist die Netzableitkapazität C_e auf $5 \mu\text{F}$ begrenzt.

2.3.5 Netzspannungen U_n , U_{L1e} und U_{L2e}

Die Netzspannung U_n zwischen den Klemmen L+ und L- wird als Effektivwert gemessen (True-RMS).

Grenzwerte für Über- und Unterspannung sind im Menü 'AL' (siehe "Ansprechwerte einstellen (AL)") verfügbar. Oberhalb 510 V erfolgt unabhängig vom eingestellten Überspannungsgrenzwert die Meldung 'Überspannung'.

Die DC-Netzspannungen U_{L1e} und U_{L2e} werden jeweils zwischen den Klemmen L+ sowie L- und Erde gemessen. Ihnen ist kein Grenzwert zugeordnet.

2.3.6 Funktionstests von Schützen in der Ladestation und dem Fahrzeug

Sollte das ISOMETER® bei einem Funktionstest der Ladestations- oder Fahrzeugschütze einpolig von der überwachten Spannungsquelle getrennt werden, kann je nach Lage eines bestehenden Isolationsfehlers ein Fehlalarm auftreten. Für Isolationsfehler oberhalb $250 \text{ k}\Omega$ kann der Fehlalarm durch einen direkt zwischen den Klemmen L+ und L- angeschlossenen Widerstand von $200 \text{ k}\Omega$ verhindert werden.

2.3.7 Überwachung des Isolationswiderstands

Der Isolationswiderstand R_F wird anhand der Parameter 'R1' (Vorwarnung) und 'R2' (Alarm) überwacht (siehe Kapitel 4.4). Der Wert 'R1' kann nur größer als der Wert 'R2' eingestellt werden. Erreicht oder unterschreitet der Isolationswiderstand R_F die aktivierten Werte 'R1' oder 'R2', führt dies zu einer Alarmmeldung. Überschreitet R_F die Werte 'R1' oder 'R2' zusätzlich des Hysteresewerts, wird der Alarm gelöscht.

2.3.8 Überwachung auf Unter- bzw. Überspannung

Zur Überwachung der Netzennspannung U_n können die beiden Parameter 'U <' und 'U >' aktiviert werden; siehe Ansprechwert-Menü 'AL', Kapitel 4.4. Der maximale Unterspannungswert ist durch den Überspannungswert begrenzt.

Der Effektivwert der Netzennspannung U_n wird überwacht. Erreicht oder unterschreitet bzw. erreicht oder überschreitet die Netzennspannung U_n die Grenzwerte 'U <' und 'U >', führt dies zu einem Alarm. Das Überschreiten der für das ISOMETER® maximal zulässigen Netzennspannung U_n löst auch bei deaktiviertem Überspannungsgrenzwert eine Alarmmeldung aus. Der Alarm wird gelöscht, wenn die Grenzwerte zusätzlich der Hysterese (Kapitel 4.4.2) nicht mehr verletzt werden.

2.3.9 Stopp-Modus

Für die Anwendungsfälle, in denen das ISOMETER® nicht benötigt wird und der Messpuls andere Messfunktionen stört, kann es über das Modbus-Protokoll, sowie durch das dauerhafte Betätigen der externen Test/Reset-Taste ('T/R'), in den Stopp-Modus gesetzt werden. Der Messpulsgenerator schaltet sich ab und die Messfunktion ist deaktiviert. Im Display erscheint die Meldung 'StP'. Über die Kommunikationsschnittstelle gibt das Gerät die Kennungen 'Warnung' und 'externer Test' zurück.

Die Anschlüsse L+ sowie L- trennen sich vom überwachten Netz. Die elektronischen Trennschalter sind im Gerät vorhanden.

2.3.10 Selbsttestfunktionen (Gerätefehler)

Während der normalen Messfunktion überprüft das ISOMETER® seine korrekte Funktion im Hintergrund. Andere Tests unterbrechen die Messfunktion des Geräts. Diese kann der Anwender wie folgt auslösen:

- zyklisch über einen Timer (Menüpunkt 't' / 'test') oder
- über die interne oder externe Testtaste oder
- über die Kommunikationsschnittstelle (COM)

Bei einem Gerätefehler blinken alle LEDs, das Display zeigt die Meldung 'E.xx' gemäß der Tabelle und je nach Meldezuordnung schalten die Relais.

Zyklischer Hintergrundtest

Der zyklische Hintergrundtest überprüft den μC . Er ist für den Anwender unsichtbar und beeinflusst die Messfunktion nicht. Bei einer Fehlfunktion erscheinen die Meldungen Gerätefehler mit den Fehlercodes 'E.09' bis 'E.16'.

Kontinuierliche PE-Anschlussüberwachung

Die Verbindung der Klemme 'E' zum Schutzleiter PE wird kontinuierlich über den Eingang 'KE', der ebenfalls am Schutzleiter PE angeschlossen ist, überwacht. Bei einer Verbindungsunterbrechung erscheint der Fehlercode 'E.01' für Gerätefehler.

Anwendergesteuerte Testfunktionen

Die anwendergesteuerten Testfunktionen unterbrechen die Messfunktion des Geräts. Sie beinhalten immer den Test der Messtechnik (Fehlercode 'E.05'). Zusätzlich kann im Menü 'SEt'/'nEt' der Netzanschlusstest ergänzt werden. Dieser prüft die Verbindung zwischen den Klemmen L+ und L- über das zu überwachende Netz (Fehlercode 'E.02').

Werden diese Testfunktionen über eine Test-Taste oder die Kommunikationsschnittstelle gestartet, kann dies neben dem Aufleuchten der LEDs AL1 und AL2 auch mit der Meldung 'test' über die Relais (Menü 'out'/'Meldezuordnung') angezeigt werden.

Interne und externe Test-Taste

Durch das Drücken der externen Test-/Reset-Taste oder der Test-Taste 'T' am Gerät (> 1,5 s) starten die anwendergesteuerten Testfunktionen. Beim Halten der Test-Taste 'T' am Gerät werden zusätzlich alle verfügbaren Display-Elemente angezeigt.

Timer für Testfunktionen

Im Menüpunkt 't'/'test' kann der anwendergesteuerte Test im Zyklus von einer oder 24 Stunden aktiviert werden. Der Timer startet nach jedem ausgeführten Test neu, egal ob er vom Timer oder manuell ausgelöst wurde.

Gerätetest bei Gerätestart

Im Menüpunkt 'SEt'/'S.Ct' sind die anwendergesteuerten Testfunktionen bei Gerätestart aktivierbar.

Netzanschlusstest

Der im Menü 'SEt'/'nEt' konfigurierbare Netzanschlusstest überprüft die Verbindung zwischen den Klemmen L+ und L- über das überwachte Netz. Für die korrekte Funktion des ISOMETER®s muss das überwachte Netz einen niederohmigen (< 1 kΩ) Innenwiderstand besitzen.

Wird in diesem Test ein Fehler erkannt, erscheint die Meldung Gerätefehler Netzanschluss 'E.02'. Sollte während des Netzanschlusstests die Netzspannung U_n negativer als DC -30 V sein, erscheint zusätzlich die Meldung Gerätefehler Verpolung 'E.03'.

Fehlercodes

Bei einem Gerätefehler erscheinen **Fehlercodes** im Display:

Übersicht einiger Fehlercodes

Fehlercode	Bedeutung
E.01	<p>Anschlussfehler PE Die Verbindung der Anschlüsse 'E' oder 'KE' zu Erde ist unterbrochen. Maßnahme: Anschluss prüfen, Fehler beseitigen. Der Fehlercode löscht sich nach Beseitigung des Fehlers selbsttätig.</p>
E.02	<p>Anschlussfehler Netz Der Netzzinnenwiderstand ist zu hoch oder die Verbindung der Anschlüsse 'L+' oder 'L-' zum Netz ist unterbrochen. Die Anschlüsse 'L+' und 'L-' sind falsch angeschlossen. Maßnahme: Anschluss prüfen, Fehler beseitigen. Der Fehlercode löscht sich nach Beseitigung des Fehlers selbsttätig.</p>

Fehlercode	Bedeutung
E.03	Anschlussfehler Verpolung Die Anschlüsse 'L+' und 'L-' sind verpolt am überwachten DC-Netz angeschlossen. Erkennung ab $U_n < DC -30 V$
E.05	Messtechnikfehler Der Isolationsmesswert wird aufgrund von Netzstörungen oder eines Gerätefehlers nicht mehr aktualisiert. Gleichzeitig werden Vorwarnung und Alarm für den Isolationsmesswert gesetzt. Kalibrierung ungültig nach Software-Update 'E.05' erscheint mit 'E.08': Die Software ist nicht kompatibel zur Kalibrierung des Geräts. Maßnahme: Bisherige Software-Version installieren oder das Gerät im Werk kalibrieren lassen.
E.07	Überschreitung der zulässigen Netzableitkapazität C_e Das Gerät ist nicht für die vorhandene Netzableitkapazität C_e geeignet. Maßnahme: Gerät deinstallieren.
E.08	Kalibrierfehler Maßnahme: Anschluss prüfen, Fehler beseitigen. Tritt der Fehler weiterhin auf, liegt ein Fehler im Gerät vor.

Interne Gerätefehler 'E.xx' können durch äußere Störungen oder interne Hardwarefehler auftreten. Sollte die Fehlermeldung nach einem Neustart des Geräts oder dem Zurücksetzen auf Werkseinstellung (Menüpunkt 'FAC') wieder auftreten, muss das Gerät zur Reparatur. Nach Beseitigung des Fehlers schalten die Alarmrelais selbständig bzw. durch Drücken der Reset-Taste in die Ausgangslage zurück. Der Selbsttest kann einige Minuten dauern.

2.3.11 Meldezuordnung der Alarmrelais K1/K2

Den Alarmrelais können über das Menü 'out' wahlweise die Meldungen 'Gerätefehler', 'Isolationsfehler', 'Unter-/Überspannungsfehler', 'Gerätetest' und 'Gerätestart mit Alarm' zugeordnet werden.

Ein **Isolationsfehler** wird mit folgenden Meldungen dargestellt:

- '+R1' oder '+R2': Isolationsfehler an Leiter L+
- '-R1' oder '-R2': Isolationsfehler an Leiter L-

Ist eine Zuordnung zu einem Leiter, z. B. wegen eines symmetrischen Isolationsfehlers, nicht möglich, werden die jeweiligen '+'- und '-'-Meldungen gemeinsam gesetzt.

Die Meldung 'test' kennzeichnet einen **Gerätetest**.

Die Meldung 'S.AL' kennzeichnet einen **Gerätestart mit Alarm**. Mit dem Parameterwert 'S.AL = on' startet das ISOMETER® nach dem Anlegen der Versorgungsspannung U_s mit dem Isolationsmesswert $R_F = 0 \Omega$ und setzt alle aktivierten Alarme. Erst wenn die Messwerte aktuell und keine Grenzwerte verletzt sind, werden die Alarme gelöscht. In der Werkseinstellung mit 'S.AL = off' startet das ISOMETER® ohne Alarm.



Empfehlung: Parameterwert 'S.AL' für beide Relais identisch einstellen.

2.3.12 Fehlerspeicher

Deaktiviert (OFF)

Die LEDs und die Relais melden den Fehler, solange er erkannt wird.

Aktiviert (on)

Die LEDs und die Relais melden den Fehler solange, bis ein Reset erfolgt oder die Versorgungsspannung U_s abgeschaltet wird.

2.3.13 Digitale Schnittstelle

Das ISOMETER® benutzt die serielle Hardware-Schnittstelle RS-485 mit folgenden Protokollen:

- **BMS**

Das BMS-Protokoll ist wesentlicher Bestandteil der Bender-Messgeräte-Schnittstelle (BMS-Bus-Protokoll). Die Datenübertragung erfolgt mit ASCII-Zeichen.

- **Modbus RTU**

Modbus RTU ist ein Anwendungsschicht-Messaging-Protokoll und bietet Master/Slave-Kommunikation zwischen Geräten, die zusammen über Bussysteme und Netzwerke verbunden sind. Modbus-RTU-Nachrichten haben eine 16-Bit-CRC (Cyclic-Redundant Checksum), die die Zuverlässigkeit gewährleistet.

- **IsoData**

Das ISOMETER® sendet etwa sekundlich einen ASCII-Datenstring. Eine Kommunikation mit dem ISOMETER® ist in diesem Modus nicht möglich und es dürfen keine weiteren Sender an der RS-485-Busleitung angeschlossen sein. Der ASCII-Datenstring für das ISOMETER® ist in IsoData-Datenstring beschrieben.



Das IsoData-Protokoll kann durch das Senden des Befehls 'Adr3' während einer Sendepause des ISOMETER®s beendet werden.

Die Parameter-Adresse, Baudrate und Parität für die Schnittstellen-Protokolle werden im Menü 'out' konfiguriert.



Mit 'Adr = 0', werden die Menüpunkte 'Baudrate' und 'Parität' im Menü nicht angezeigt und das IsoData-Protokoll ist aktiviert.

Mit einer gültigen Bus-Adresse (ungleich 0) wird der Menüpunkt 'Baudrate' im Menü angezeigt. Der Parameterwert '---' für die Baudrate kennzeichnet das aktivierte BMS-Protokoll. In diesem Fall ist die Baudrate für das BMS-Protokoll mit 9600 Baud festgelegt. Wird der Parameterwert der Baudrate ungleich '---' eingestellt, ist das Modbus-Protokoll mit einstellbarer Baudrate aktiviert.

2.3.14 Mess- und Ansprechzeiten

Ansprecheigenzeit t_{ae}

Die Ansprechzeit t_{ae} ist die Zeit, die das ISOMETER® für das Bestimmen des Messwerts benötigt. Sie ist für den Isolationsmesswert R_F , die Netzableitkapazität C_e , die Verlagerungsspannungen U_{L1e} und U_{L2e} sowie den fehlerbehafteten Leiter 'R%' abhängig vom Isolationswiderstand R_F und der Netzableitkapazität C_e .



Netzstörungen können zu verlängerten Messzeiten führen. Die Messzeit der Netzennspannung U_n ist davon unabhängig und erheblich kürzer.

Ansprechverzögerung t_{on}

Die Ansprechverzögerung t_{on} wird im Menü 't' mit dem Parameter 'ton' einheitlich für alle Meldungen eingestellt, wobei jede in der Meldezuordnung aufgeführte Alarmmeldung einen eigenen Timer für t_{on} hat. Diese Verzögerung kann für die Störunterdrückung bei kurzen Messzeiten eingesetzt werden.

Die Signalisierung eines Alarms erfolgt erst, wenn für die Dauer von t_{on} ununterbrochen eine Grenzwertverletzung des jeweiligen Messwerts vorliegt. Jede wiederkehrende Grenzwertverletzung innerhalb der Zeit t_{on} startet die Ansprechverzögerung 'ton' neu.

Gesamtansprechzeit t_{an}

Die Gesamtansprechzeit t_{an} ist die Summe der Ansprecheigenzeit t_{ae} und der Ansprechverzögerung t_{on} .

Rückfallverzögerung t_{off}

Die Rückfallverzögerung t_{off} kann im Menü 't' mit dem Parameter 'toff' einheitlich für alle Meldungen eingestellt werden, wobei jede in der Meldezuordnung aufgeführte Alarmmeldung einen eigenen Timer für t_{off} hat.

Die Signalisierung eines Alarms wird solange aufrechterhalten, bis ununterbrochen für die Dauer von t_{off} keine Grenzwertverletzung (inklusive Hysterese) des jeweiligen Messwerts mehr vorliegt. Nach jedem wiederkehrenden Wegfall der Grenzwertverletzung innerhalb der Zeit t_{off} startet die Rückfallverzögerung 'toff' neu.

Anlaufverzögerung t

Nach Zuschalten der Versorgungsspannung U_S wird die Alarmausgabe für die im Parameter 't' eingestellte Zeit (0...10 s) unterdrückt.

2.3.15 Passwortschutz (on, OFF)

Wurde der Passwortschutz aktiviert (on), können Einstellungen nur nach Eingabe des Passworts (0...999) vorgenommen werden. Zum Aktivieren siehe Kapitel 4.7.

2.3.16 Externe Test-/Reset-Taste (T/R)

Funktionen

- Reset = externe Taste < 1,5 s drücken
- Reset + Selbsttest = externe Taste > 1,5 s drücken
- Messfunktion stoppen = externe Taste dauerhaft drücken



Bei gestoppter Messfunktion wird im Display 'StP' angezeigt.

Die Stopp-Funktion kann ebenfalls über einen Schnittstellen-Befehl ausgelöst und in diesem Fall nur über die Schnittstelle zurückgesetzt werden.

Mit einer externen Test/Reset-Taste darf nur ein ISOMETER® angesteuert werden.

Eine galvanische Parallelschaltung mehrerer Test- oder Reset-Eingänge für Sammelprüfungen von Isolationsüberwachungsgeräten ist nicht erlaubt.

2.3.17 Historienspeicher HiS

Der Historienspeicher speichert ausschließlich die Messwerte für den ersten Fehler. Um neue Messwerte speichern zu können, muss der Historienspeicher gelöscht werden.

Die angehakten Werte in der Tabelle im Abschnitt 'Messwerte anzeigen' können gespeichert werden.

3 Montage, Anschluss und Inbetriebnahme

3.1 Abmessungen

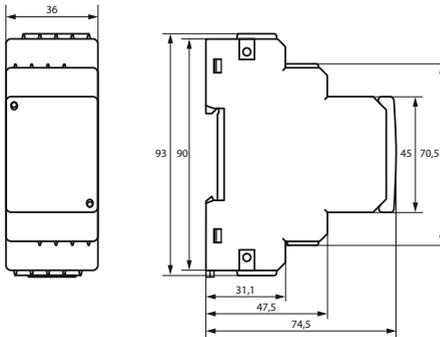


Abbildung: Maßbild (in mm)

3.2 Montage

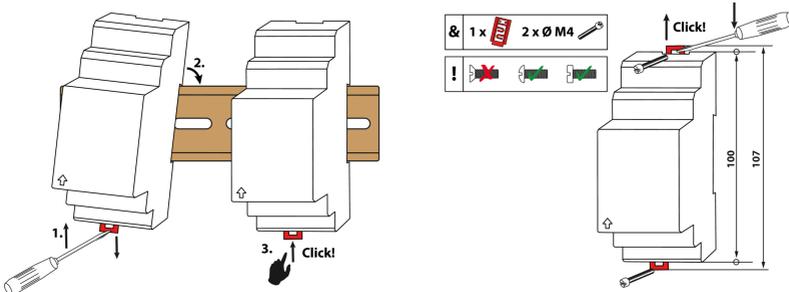


Abbildung: Montage auf Hutschiene (links) oder mit Schraubbefestigung (rechts)

3.3 Anschluss



GEFAHR *Lebensgefahr durch Stromschlag!*

Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlageteilen besteht Gefahr

- eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.

Die für die Verdrahtung erforderlichen Leiterquerschnitte sind im Kapitel "6 Technische Daten" angegeben.

Anschlussbild

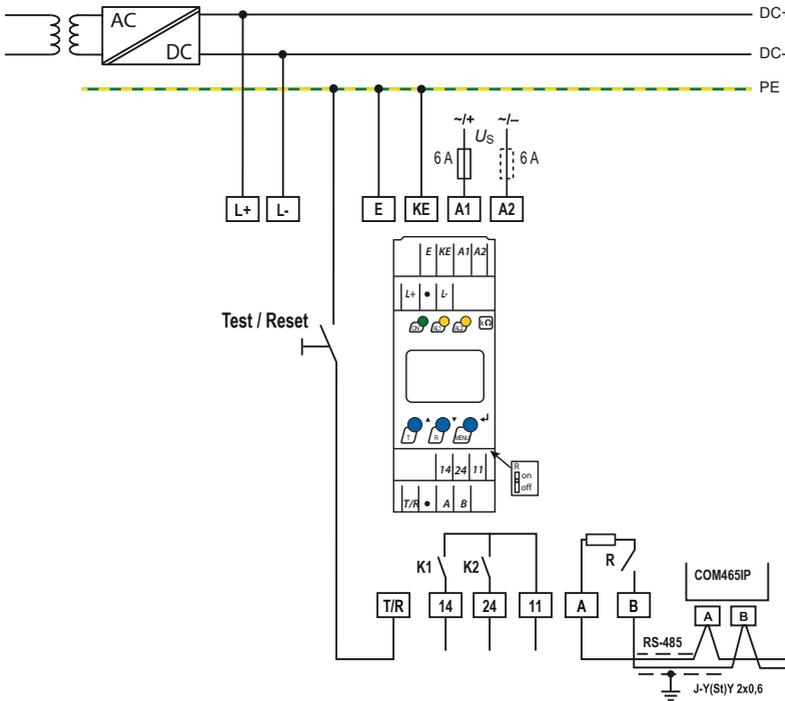


Abbildung: Anschlussbild

Legende zu Anschlussbild

Klemme	Anschlüsse
A1, A2	Anschluss an die Versorgungsspannung U_s über Schmelzsicherung (Leitungsschutz): Bei Versorgung aus IT-System beide Leitungen absichern.*
E, KE	Jede Klemme jeweils separat an PE anschließen: Gleichen Leitungsquerschnitt wie bei 'A1', 'A2' verwenden.
L+, L-	Anschluss an das zu überwachende Netz Anzeige im Display: 'L1' für L+; 'L2' für L-
T/R	Anschluss für externe kombinierte Test- und Reset-Taste
11, 14	Anschluss an Alarmrelais 'K1'
11, 24	Anschluss an Alarmrelais 'K2'
A, B	RS-485-Kommunikationsschnittstelle mit zuschaltbarem Terminierungswiderstand Beispiel: Anschluss eines BMS-Ethernet-Gateways COM465IP

- i** * **Für UL-Anwendungen:**
 Nur 60/70-°C-Kupferleitungen verwenden!
 Die Versorgungsspannung U_s ist bei UL- und CSA-Applikationen zwingend über 5-A-Vorsicherungen zuzuführen.

3.4 Inbetriebnahme

1. **Korrekten Anschluss des ISOMETER®s an das zu überwachende Netz prüfen.**
2. **Versorgungsspannung U_s für das ISOMETER® zuschalten.**

Die Startroutine kann bis zu 30 s dauern. Danach wird der aktuelle Isolationswiderstand als Standardanzeige eingeblendet.



Das Pulssymbol  signalisiert eine störungsfreie Aktualisierung der Widerstands- und Kapazitätsmesswerte. Falls durch Störungen der Messwert nicht aktualisiert werden kann, wird das Pulssymbol ausgeblendet.

3. **Isolationsüberwachungs-Modus einstellen.** Dazu im Menü 'SEt' die korrekte Einstellung wählen. Die Werkseinstellung ist 'CHd'.
4. **Manuellen Selbsttest starten** durch Drücken der Test-Taste 'T' > 1,5 s. Beim Halten der Taste werden alle verfügbaren Display-Elemente angezeigt. Nach Loslassen der Taste beginnt der Test, für dessen Dauer der Schriftzug 'tES' blinkt. Ermittelte Funktionsstörungen werden als Fehlercode angezeigt (siehe Kapitel 2.3.11).

i Die Alarmrelais werden beim manuellen Selbsttest nicht geprüft (Werkseinstellung). Im Menü 'out' kann die Einstellung so geändert werden, dass die Relais in den Alarmzustand wechseln.

5. **Prüfen, ob die Einstellungen für das überwachte Netz geeignet sind.**

Liste der Werkseinstellungen, siehe Tabellen ab Kapitel 4.4.

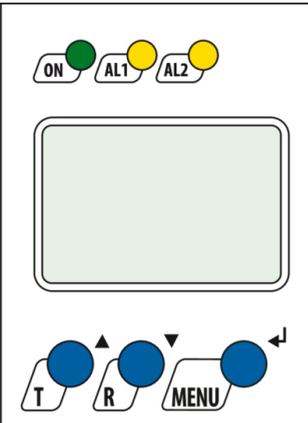
i Bei Netzen mit einer Ableitkapazität > 5 μ F sollte der Ansprechwert R_{an1} aufgrund der erhöhten Messtoleranz auf maximal 200 k Ω gesetzt werden.

6. **Funktion mit einem echten Isolationsfehler prüfen.**

Das ISOMETER® am überwachten Netz mit einem geeigneten Widerstand gegen Erde prüfen.

4 Bedienung

4.1 Bedien- und Display-Elemente

Gerätefront	Bedienelemente	Funktion
	ON	● In Betrieb
	AL1	● Vorwarnung ◎ Überspannung
	AL2	● Alarm ◎ Unterspannung
	▲▼	Aufwärts-Taste / Abwärts-Taste – Im Menü aufwärts oder abwärts bewegen. – Wert erhöhen oder verringern.
	T	Test-Taste (> 1,5 s drücken)
	R	Reset-Taste (> 1,5 s drücken)
	↵	Eingabe-Taste – Menüpunkt auswählen. – Wert speichern.
	MENU	MENU-Taste (> 1,5 s drücken) – Menübetrieb starten. – Menüpunkt verlassen ohne zu speichern.

- LED an
- ◎ LED blinkt



Die Meldungen 'Vorwarnung' und 'Alarm' lassen sich den Relais zuordnen, siehe Kapitel 4.5.2.

Display	Display-Elemente	Funktion
	U	Netznominalspannung U_n
	R	Isolationswiderstand R_F
	C	Netzableitkapazität C_e
	L1 L2 	Überwachte Leiter L1 = L+ L2 = L-
		Spannungsart DC
		Pulssymbol: Störungsfreie Messwertaktualisierung
		Spannungsart AC
	auto	Automatischer Selbsttest aktiv
	°C μ n F Hz k M Ω % m V A s	Messwerte und Einheiten
		Passwortschutz aktiv
		Im Menübetrieb wird die Arbeitsweise des jeweiligen Alarmrelais angezeigt.
	Adr	Kommunikationsschnittstelle mit Messwert: isoData-Betrieb
	M	Fehlerspeicher aktiv
	on / off	Zustandssymbole
test	Selbsttest aktiv	
> + <	Kennung für Ansprechwerte und Ansprechwertverletzung	

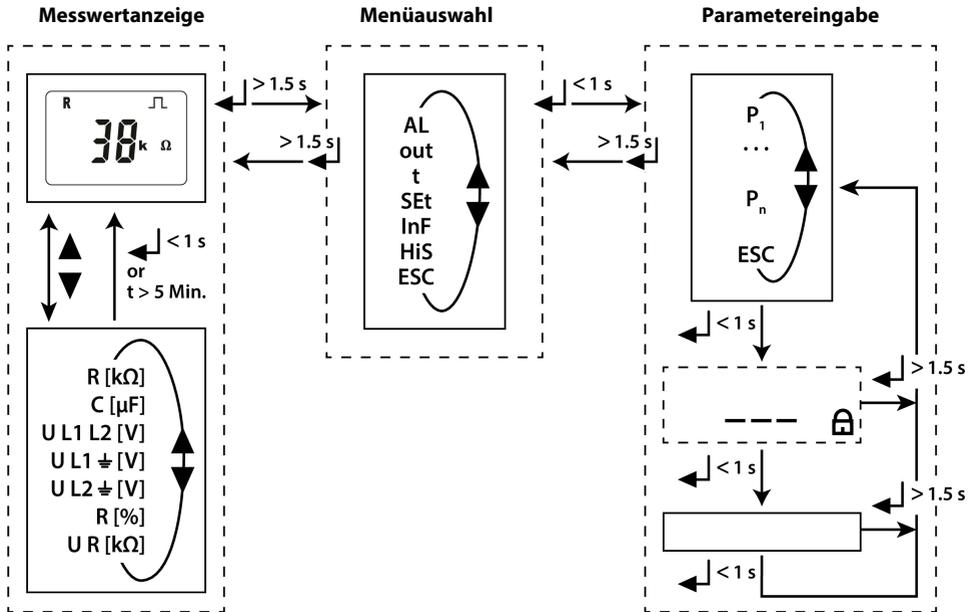
i

Die jeweils einstellbaren Parameter des Displays blinken.

Bei unter -25 °C ist die Lesbarkeit eingeschränkt.

Je nach Funktionsumfang des ISOMETER[®]s werden nicht alle Displayelemente verwendet.

4.2 Menü-Übersicht



Menüpunkt	Parameter
AL	Ansprechwerte abfragen und einstellen
out	Fehlerspeicher, Alarmrelais und Schnittstelle konfigurieren
t	Verzögerungszeiten und Selbsttestzyklus einstellen
SEt	Gerätesteuerung parametrieren
InF	Software-Version abfragen
HiS	Historienspeicher abfragen und löschen
ESC	Zur nächsthöheren Menüebene bewegen

4.3 Messwerte anzeigen

Übersicht

HiS	Display	Beschreibung	
✓	$\pm R \text{ k}\Omega$ 	Isolationswiderstand 1 k Ω ... 2 M Ω	R_F^* Auflösung: 1 k Ω ; ab 1 M Ω : 0,1 M Ω
		Das '+'- oder '-'-Zeichen erscheint, wenn ein Fehler $R_F < 100 \text{ k}\Omega$ überwiegend an L+ oder L- mit $ R\% \geq 30 \%$ erkannt wird.	
✓	$C \mu\text{F}$ 	Netzableitkapazität 0 ... 17 μF	C_e Auflösung: 1 nF
✓	$\sim \pm U_{L1} L2 = V$	Netzennspannung L+ - L- 0 V_{trueRMS} ... 500 V_{trueRMS}	U_n^* Auflösung: 1 V_{trueRMS}
		Das '+'- oder '-'-Zeichen kennzeichnet bei $U_{\text{RMS}} > 20 \text{ V}$ die Polarität an den Anschlüssen 'L+' und 'L-'. Das Symbol '~' kennzeichnet ein AC-Netz.	
✓	$\pm U_{L1} \text{ } \underline{\text{---}} = V$	Verlagerungsspannung L+ - PE DC 0 $\pm 500 \text{ V}$	U_{L1e} Auflösung: DC 1 V
✓	$\pm U_{L2} \text{ } \underline{\text{---}} = V$	Verlagerungsspannung L- - PE DC 0 $\pm 500 \text{ V}$	U_{L2e} Auflösung: DC 1 V
-	$\pm R \%$	Fehlerort in % -100 % ... +100 % Anzeige wenn $U_n \geq \text{DC } 20 \text{ V}$ und $R_F \leq 500 \text{ k}\Omega$	
✓	$U_R = \text{k}\Omega$ 	Einpoliger Isolationswiderstand 1 k Ω ... 2 M Ω	R_{FU} Auflösung: 1 k Ω ; ab 1 M Ω : 0,1 M Ω
		aus U_{L1e} und U_{L2e} berechnet, wenn $U_n > \text{DC } 40 \text{ V}$	

✓ Messwert kann im Historienspeicher angezeigt werden.

* Messwert als Standardanzeige konfigurierbar.

Aktuelle Messwerte anzeigen

Die Standardanzeige gibt den aktuellen Wert für R_F oder U_n aus. Zum Anzeigen der anderen Messwerte die Aufwärts- oder Abwärts-Taste drücken. Nach spätestens 5 min springt das Display wieder zur Standardanzeige.



HINWEIS

Das Pulssymbol kennzeichnet einen aktuellen Messwert. Fehlt dieses Symbol, läuft die Messung und der letzte gültige Messwert wird angezeigt. Die Symbole '<' oder '>' werden zum Messwert eingeblendet, wenn ein Ansprechwert erreicht oder verletzt bzw. der Messbereich unter- oder überschritten wurde.

Standardanzeige ändern

R_F oder U_n können als Standardanzeige eingestellt werden:

1. Aus der Standardanzeige mit Aufwärts- oder Abwärts-Taste zur gewünschten Anzeige navigieren.
2. Mit Enter bestätigen.

4.4 Ansprechwerte einstellen (AL)

4.4.1 Übersicht Ansprechwerte

Display	Aktivierung		Einstellwert			Beschreibung
	FAC	Ke	Bereich	FAC	Ke	
R1 <	on	nicht einstellbar	R2 ... 250	230	kΩ	Vorwarnungswert R_{an1} Hys. = 25 % / min. 1 kΩ
R2 <	on	nicht einstellbar	5 ... R1	48	kΩ	Alarmwert R_{an2} Hys. = 25 % / min. 1 kΩ
U <	off		10 ... U >	10	V	Ansprechwert Unterspannung Hys. = 5 % / min. 5 V
U >	off		U < ... 500	500	V	Ansprechwert Überspannung Hys. = 5 % / min. 5 V

FAC Werkseinstellung

Ke Kundeneinstellungen

4.4.2 Parameter für Isolationswiderstand einstellen

Anleitung

1. Menü 'AL' öffnen.
2. Parameter 'R1' für Vorwarnung oder Parameter 'R2' für Alarm wählen.
3. Wert einstellen und mit Enter bestätigen.

4.4.3 Parameter für Unterspannung und Überspannung einstellen

Anleitung

1. Menü 'AL' öffnen.
2. Parameter 'U <' für Unterspannung oder Parameter 'U >' für Überspannung wählen.
3. Wert einstellen und mit Enter bestätigen.

4.5 Fehlerspeicher, Alarmrelais und Schnittstellen konfigurieren (out)

Um Fehlerspeicher, Alarmrelais und Schnittstellen zu konfigurieren, Menü 'out' aufrufen.

4.5.1 Relais konfigurieren

Relais K1			Relais K2			Beschreibung
Display	FAC	Ke	Display	FAC	Ke	
 1	n.c.		 2	n.c.		Arbeitsweise Relais n.c./n.o.

FAC Werkseinstellung

Ke Kundeneinstellung

4.5.2 Meldungen den Relais zuordnen

Die Einstellung 'on' ordnet die einzelnen Meldungen/Alarmer dem jeweiligen Relais zu. Die LED-Anzeige ist direkt den Meldungen zugeordnet und hat keinen Bezug zu den Relais.

Kann das Gerät einen asymmetrischen Isolationsfehler dem entsprechenden Leiter (L+ oder L-) zuordnen, setzt es nur die jeweilige Meldung. Andernfalls werden die Meldungen gemeinsam gesetzt.

K1 'r1'			K2 'r2'			LEDs			Meldungsbeschreibung
Display	FAC	Ke	Display	FAC	Ke	ON	AL1	AL2	
 1 Err	off		 2 Err	on					Gerätefehler E.xx
r1 +R1 < Ω	on		r2 +R1 < Ω	off					Vorwarnung R1 Fehler R_F an L+
r1 -R1 < Ω	on		r2 -R1 < Ω	off					Vorwarnung R1 Fehler R_F an L-
r1 +R2 < Ω	off		r2 +R2 < Ω	on					Alarm R2 Fehler R_F an L+
r1 -R2 < Ω	off		r2 -R2 < Ω	on					Alarm R2 Fehler R_F an L-
r1 U < V	off		r2 U < V	on					Alarm U_n Unterspannung
r1 U > V	off		r2 U > V	on					Alarm U_n Überspannung
r1 test	off		r2 test	off					Manuell gestarteter Gerätetest

K1 'r1'			K2 'r2'			LEDs			Meldungsbeschreibung
Display	FAC	Ke	Display	FAC	Ke	ON	AL1	AL2	
r1 S.AL	off		r2 S.AL	off		●	●	●	Gerätstart mit Alarm

- FAC Werkseinstellung
 Ke Kundeneinstellung
 ○ LED aus
 ⊙ LED blinkt
 ● LED an

4.5.3 Fehlerspeicher aktivieren oder deaktivieren

Display	FAC	Ke	Beschreibung
M	off		Memory-Funktion für Alarmmeldungen (Fehlerspeicher)

- FAC Werkseinstellung
 Ke Kundeneinstellung

4.5.4 Schnittstelle konfigurieren

Display	Einstellwert			Beschreibung	
	Bereich	FAC	Ke		
Adr	0/3...90	3	()	Bus-Adr.	Adr = 0 aktiviert isoData mit kontinuierlicher Datenausgabe (115k2, 8E1)
Adr 1	---/ 1,2k...115k	19,2k	()	Baudrate	'---': BMS-Bus (9k6, 7E1) '1,2k'... '115k': Modbus (variabel)
Adr 2	8E1 8o1 8n1 8n2	8E1	()	Modbus	8E1 - 8 Daten-Bit, even Parity, 1 Stop-Bit 8o1 - 8 Daten-Bit, odd Parity, 1 Stop-Bit 8n1 - 8 Daten-Bit, no Parity, 1 Stop-Bit 8n2 - 8 Daten-Bit, no Parity, 2 Stop-Bit

- FAC Werkseinstellung
 Ke Kundeneinstellung
 () Kundeneinstellung, die durch FAC nicht verändert wird.



Adr 2 kann nur ausgewählt werden, wenn Adr 1 nicht '---' ist.

4.6 Verzögerungen und Selbsttestzyklus einstellen (t)

Um die Zeiten zu konfigurieren, Menü 't' öffnen.

Display	Einstellwert			Beschreibung
	Bereich	FAC	Ke	
t	0...10	0	s	Anlaufverzögerung bei Gerätestart
ton	0...99	0	s	Ansprechverzögerung K1 und K2
toff	0...99	0	s	Rückfallverzögerung K1 und K2
test	OFF/1/24	OFF	h	Wiederholzeit Gerätestest

FAC Werkseinstellung

Ke Kundeneinstellung



Zur Erfüllung der der Norm UL 2231 muss der Parameter 'test' ausgeschaltet 'OFF' sein.

4.7 Gerätesteuerung parametrieren (SEt)

Um die Gerätesteuerung zu parametrieren, Menü 'SEt' öffnen.

Display	Aktivierung		Einstellwert			Beschreibung
	FAC	Ke	Bereich	FAC	Ke	
	off		0...999	0		Passwort für Parametereinstellung
dc CHd			dc CHd	CHd		Isolationsüberwachungs-Modus dc: CCS $t_{an} \leq 10 \text{ s}$ CHd: CHAdEMO Messwerte R_{FU} , R_{FS} und C_e mit $U_n > \text{DC } 50 \text{ V}$ $t_{an} \leq 1 \text{ s}$ für $R_{FU} \leq 100 \text{ k}\Omega$ $t_{an} \leq 10 \text{ s}$ für $R_{FU} > 100 \text{ k}\Omega$ sowie R_{FS}
nEt	on					Netzanschlusstest
S.Ct	off					Gerätetest bei Gerätestart
FAC						Auf Werkseinstellung zurücksetzen
SYS						Nur für Bender-Service

FAC Werkseinstellung

Ke Kundeneinstellung

4.8 Werkseinstellungen wiederherstellen

Alle Einstellungen, mit Ausnahme der Schnittstellen-Parameter, werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

1. MENU-Taste drücken (> 1,5 s).
2. Zu 'SEt' navigieren und mit Enter bestätigen.
3. Zu 'FAC' navigieren und mit Enter bestätigen.

4.9 Historienspeicher anzeigen und löschen (HiS)



HINWEIS

Der Historienspeicher speichert nur die Werte für den ersten Fehler. Dazu muss der Historienspeicher leer sein.

Historienspeicher anzeigen

Menü 'HiS' aufrufen und aufwärts oder abwärts bewegen.

Historienspeicher löschen

Menü 'HiS' aufrufen, zu 'Clr' navigieren und bestätigen.

4.10 Software-Version abfragen (InF)

Die Software-Version wird in Laufschrift ausgegeben. Sie kann danach schrittweise mit der Aufwärts- oder Abwärts-Taste ausgegeben werden.

Anleitung

1. MENU-Taste drücken (> 1,5 s).
2. Zu 'InF' navigieren und mit Enter bestätigen.
3. Ggf. mit Aufwärts- oder Abwärts-Taste schrittweise ausgeben.

5 Datenzugriff mittels RS-485-Schnittstelle

5.1 Datenzugriff mittels BMS-Protokoll

Das BMS-Protokoll ist wesentlicher Bestandteil der Bender-Messgeräte-Schnittstelle (BMS-Bus-Protokoll). Die Datenübertragung erfolgt mit ASCII-Zeichen.

BMS Kanal Nr.	Betriebswert	Alarm
1	R_F	Vorwarnung R1
2	R_F	Alarm R2
3		
4	U_n	Unterspannung
5	U_n	Überspannung
6		Anschlussfehler Erde (E.01)
7		Anschlussfehler Netz (E.02)
8		Alle anderen Gerätefehler (E.xx)
9	Fehlerort [%]	
10	C_e	
11		
12	Aktualisierungszähler	
13	U_{L1e}	
14	U_{L2e}	
15	R_{FU}	

5.2 Datenzugriff mittels Modbus RTU-Protokoll

Anfragen an das ISOMETER® erfolgen mittels Funktionscode 0x03 (mehrere Register lesen) oder dem Funktionscode 0x10 (mehrere Register schreiben). Das ISOMETER® generiert eine funktionsbezogene Antwort und sendet diese zurück.

5.2.1 Modbus-Register aus dem ISOMETER® auslesen

Mit dem Funktionscode 0x03 werden die gewünschten Words des Prozessabbilds aus den 'Holding Registers' des ISOMETER®s ausgelesen. Dazu sind die Startadresse und die Anzahl der auszulesenden Register anzugeben. Bis zu 125 Words (0x7D) können in einer Abfrage ausgelesen werden.

Befehl des Masters an das ISOMETER®

Im nachfolgenden Beispiel fragt der Master vom ISOMETER® mit der Adresse 3 den Inhalt des Registers 1003 an. Das Register enthält die Kanalbeschreibung von Messkanal 1.

Byte	Name	Beispiel
Byte 0	ISOMETER® Modbus-Adresse	0x03
Byte 1	Funktionscode	0x03
Byte 2, 3	Startadresse	0x03EB
Byte 4, 5	Anzahl Register	0x0001
Byte 6, 7	CRC16 Checksumme	0xF598

Antwort des ISOMETER®s an den Master

Byte	Name	Beispiel
Byte 0	ISOMETER® Modbus-Adresse	0x03
Byte 1	Funktionscode	0x03
Byte 2	Anzahl Datenbytes	0x02
Byte 3, 4	Daten	0x0047
Byte 7, 8	CRC16 Checksumme	0x81B6

5.2.2 Modbus-Register schreiben (Parametrierung)

Mit dem Modbus-Befehl 0x10 (mehrere Register setzen) können Register im Gerät verändert werden. Parameter-Register liegen ab Adresse 3000 vor. Zum Inhalt der Register siehe Tabelle in Kapitel 5.3.2.1.

Befehl des Masters an das ISOMETER®

In diesem Beispiel wird im ISOMETER® mit Adresse 3 der Inhalt der Register-Adresse 3003 auf 2 gesetzt.

Byte	Name	Beispiel
Byte 0	ISOMETER® Modbus-Adresse	0x03
Byte 1	Funktionscode	0x10
Byte 2, 3	Startregister	0x0BBB
Byte 4, 5	Anzahl der Register	0x0001
Byte 6	Anzahl Datenbytes	0x02
Byte 7, 8	Daten	0x0002
Byte 9, 10	CRC16 Checksumme	0x9F7A

Antwort des ISOMETER®s an den Master

Byte	Name	Beispiel
Byte 0	ISOMETER® Modbus-Adresse	0x03
Byte 1	Funktionscode	0x10
Byte 2, 3	Startregister	0x0BBB
Byte 4, 5	Anzahl der Register	0x0001
Byte 6, 7	CRC16 Checksumme	0x722A

5.2.3 Exception-Code

Kann das ISOMETER® eine Anfrage nicht beantworten, sendet es einen Exception-Code, mit dem der Fehler eingegrenzt werden kann.

Exception-Code	Beschreibung
0x01	Unzulässige Funktion
0x02	Unzulässiger Datenzugriff
0x03	Unzulässiger Datenwert
0x04	Interner Fehler
0x05	Annahmebestätigung (Antwort kommt zeitverzögert)
0x06	Anfrage nicht angenommen (ggf. Anfrage wiederholen)

Aufbau des Exception-Codes

Byte	Name	Beispiel
Byte 0	ISOMETER® Modbus-Adresse	0x03
Byte 1	Funktionscode (0x03) + 0x80	0x83
Byte 2	Daten (Exception-Code)	0x04
Byte 3, 4	CRC16 Checksumme	0xE133

5.3 Belegung Modbus-Register

5.3.1 Modbus-Messwertregister

Die Information in den Registern ist je nach Gerätezustand entweder der Messwert ohne Alarm, der Messwert mit Alarm 1, der Messwert mit Alarm 2 oder der Gerätefehler. Für weitere Informationen siehe , Seite 32.

Register	Messwert			Gerätefehler
	ohne Alarm	Alarm 1 (Vorwarnung)	Alarm 2 (Alarm)	
1000...1003	R_F Isolationsfehler (71)	R_F Isolationsfehler (1)	R_F Isolationsfehler (1)	Anschluss Erde (102)
1004...1007				
1008...1011	U_n Spannung (76)	U_n Überspannung (78)	U_n Unterspannung (77)	Anschluss Netz (101)
1012...1015	C_e Kapazität (82)			
1016...1019	U_{L1e} Spannung (76)			
1020...1023	U_{L2e} Spannung (76)			
1024...1027	Fehlerort in % (1022)			
1028...1031	R_{FU} Isolationsfehler (71)			
1032...1035	Messwert- Aktualisierungszähler (1022)			Gerätefehler (115)

() Kanalbeschreibungs-Code (siehe '')

5.3.1.1 Messwert-Kodierung

Jeder Messwert liegt als Kanal vor und besteht aus 8 Bytes (4 Registern). Die erste Messwert-Registeradresse ist 1000. Die Struktur eines Kanals ist immer gleich. Inhalt und Anzahl sind geräteabhängig. Der Aufbau eines Kanals am Beispiel von Kanal 1:

1000		1001		1002		1003	
HiByte	LoByte	HiByte	LoByte	HiByte	LoByte	HiByte	LoByte
Gleitkommawert (Float)				Alarm-Typ und Test- Art (AT&T)	Bereich und Einheit (R&U)	Kanalbeschreibung	

5.3.1.2 Float = Gleitkommawerte der Kanäle

Darstellung der Bitfolge für die Verarbeitung analoger Messwerte nach IEEE 754

Word	0x00																0x01															
Byte	HiByte								LoByte								HiByte								LoByte							
Bit	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
	S	E	E	E	E	E	E	E	E	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M

E Exponent
M Mantisse
S Vorzeichen

5.3.1.3 Alarm-Typ und Test-Art

Bit	7	6	5	4	3	2	1	0	Bedeutung
	Test extern	Test intern	Reserviert	Reserviert	Reserviert	Alarm	Fehler		
Alarm-Typ	X	X	X	X	X	0	0	0	Kein Alarm
	X	X	X	X	X	0	0	1	Vorwarnung
	0	0	X	X	X	0	1	0	Gerätefehler
	X	X	X	X	X	0	1	1	Reserviert
	X	X	X	X	X	1	0	0	Warnung
	X	X	X	X	X	1	0	1	Alarm
	X	X	X	X	X	1	1	0	Reserviert
	X	X	X	X	X	1	1	1	Reserviert
Test	0	0	X	X	X	X	X	X	Kein Test
	0	1	X	X	X	X	X	X	Interner Test
	1	0	X	X	X	X	X	X	Externer Test

- Bits 0 bis 2: Codierung des Alarm-Typs
- Bits 3 bis 5: reserviert; Wert 0
- Bit 6 oder 7: gesetzt, wenn ein interner oder externer Test abgelaufen ist

Andere Werte sind reserviert. Das komplette Byte wird aus der Summe von Alarm-Typ und Test-Art errechnet.

5.3.1.4 R&U = Bereich und Einheit

Bit	7	6	5	4	3	2	1	0	Bedeutung
Einheit	-	-	-	0	0	0	0	0	Ungültig (init)
	-	-	-	0	0	0	0	1	Keine Einheit
	-	-	-	0	0	0	1	0	Ω
	-	-	-	0	0	0	1	1	A
	-	-	-	0	0	1	0	0	V
	-	-	-	0	0	1	0	1	%
	-	-	-	0	0	1	1	0	Hz
	-	-	-	0	0	1	1	1	Baud
	-	-	-	0	1	0	0	0	F
	-	-	-	0	1	0	0	1	H
	-	-	-	0	1	0	1	0	°C
	-	-	-	0	1	0	1	1	°F
	-	-	-	0	1	1	0	0	Sekunde
	-	-	-	0	1	1	0	1	Minute
	-	-	-	0	1	1	1	0	Stunde
	-	-	-	0	1	1	1	1	Tag
-	-	-	1	0	0	0	0	Monat	
Gültigkeitsbereich	0	0	X	X	X	X	X	X	Wahrer Wert
	0	1	X	X	X	X	X	X	Wahrer Wert ist kleiner
	1	0	X	X	X	X	X	X	Wahrer Wert ist größer
	1	1	X	X	X	X	X	X	Ungültiger Wert

- Bits 0 bis 4: Codierung der Einheit
- Bits 6 und 7: Gültigkeitsbereich eines Werts
- Bit 5: reserviert

Das komplette Byte wird aus der Summe von Einheit und Gültigkeitsbereich errechnet.

5.3.1.5 Kanalbeschreibungen

Wert	Messwertbeschreibung / Meldung	Bemerkung
0		
1 (0x01)	Isolationsfehler	
71 (0x47)	Isolationsfehler	Isolationswiderstand R_f in Ω
76 (0x4C)	Spannung	Messwert in V
77 (0x4D)	Unterspannung	
78 (0x4E)	Überspannung	
82 (0x52)	Kapazität	Messwert in F
86 (0x56)	Isolationsfehler	Impedanz Z_i
101 (0x65)	Anschluss Netz	
102 (0x66)	Anschluss Erde	
115 (0x73)	Gerätefehler	Störung ISOMETER®
129 (0x81)	Gerätefehler	
145 (0x91)	Eigene Adresse	

5.3.2 Modbus-Parameterregister

5.3.2.1 Parameter-Kodierung

Register	Eigenschaft	Beschreibung	Format	Einheit	Wertebereich
999	RO	Anzahl der Modbus-Messwertkanäle mit aktivem Alarm	UINT 16		0...9
3000	RW	Reserviert			
3001	RW	Reserviert			
3002	RW	Reserviert			
3003	RW	Reserviert			
3004	RW	Reserviert			
3005	RW	Vorwarnungswert Widerstandsmessung 'R1'	UINT 16	k Ω	R2 ... 250
3006	RW	Reserviert			
3007	RW	Alarmwert Widerstandsmessung 'R2'	UINT 16	k Ω	5 ... R1
3008	RW	Aktivierung Alarmwert Unterspannung 'U <'	UINT 16		0 = off 1 = on
3009	RW	Alarmwert Unterspannung 'U <'	UINT 16	V	10 ... U >

Register	Eigenschaft	Beschreibung	Format	Einheit	Wertebereich
3010	RW	Aktivierung Alarmwert Überspannung 'U >'	UINT 16		0 = off 1 = on
3011	RW	Alarmwert Überspannung 'U >'	UINT 16	V	U < ... 500
3012	RW	Memoryfunktion für Alarmmeldungen (Fehlerspeicher) 'M'	UINT 16		0 = off 1 = on
3013	RW	Arbeitsweise Relais 1 'r1'	UINT 16		0 = n.o. 1 = n.c.
3014	RW	Arbeitsweise Relais 2 'r2'	UINT 16		0 = n.o. 1 = n.c.
3015	RW	Busadresse 'Adr'	UINT 16		0 / 3 ... 90
3016	RW	Baudrate 'Adr 1'	UINT 16		0 = BMS 1 = 1,2k 2 = 2,4k 3 = 4,8k 4 = 9,6k 5 = 19,2k 6 = 38,4k 7 = 57,6k 8 = 115,2k
3017	RW	Parität 'Adr 2'	UINT 16		0 = 8N1 1 = 8O1 2 = 8E1 3 = 8N2
3018	RW	Anlaufverzögerung 't' bei Gerätestart	UINT 16	s	0 ... 10
3019	RW	Ansprechverzögerung 'ton' für Relais 'K1' und 'K2'	UINT 16	s	0 ... 99
3020	RW	Rückfallverzögerung 'toff' für Relais 'K1' und 'K2'	UINT 16	s	0 ... 99
3021	RW	Wiederholzeit 'test' für automatischen Gerätetest	UINT 16		0 = OFF 1 = 1 h 2 = 24 h
3022	RW	Reserviert			
3023	RW	Isolationsüberwachungs-Modus	UINT 16		0 = dc 1 = CHd
3024	RW	Überprüfung Netzanschluss bei Gerätetest 'nEt'	UINT 16		0 = off 1 = on
3025	RW	Gerätetest bei Gerätestart 'S.Ct'	UINT 16		0 = off 1 = on

Register	Eigenschaft	Beschreibung	Format	Einheit	Wertebereich
3026	RW	Stopp-Modus anfordern (0 = Geräte deaktivieren)	UINT 16		0 = Stopp 1 = ---
3027	RW	Meldezuordnung Relais 1 'r1'	UINT 16		Bit 9 ... Bit 1
3028	RW	Meldezuordnung Relais 2 'r2'	UINT 16		Bit 9 ... Bit 1
8003	WO	Werkseinstellung für alle Parameter	UINT 16		0x6661 'fa'
8004	WO	Werkseinstellung nur für die durch FAC rücksetzbaren Parameter	UINT 16		0x4653 'FS'
8005	WO	Gerätetest starten	UINT 16		0x5445 'TE'
8006	WO	Fehlerspeicher löschen	UINT 16		0x434C 'CL'
9800 ... 9809	RO	Gerätenamen (ASCII)	UNIT 16		
9820	RO	Software- Identnummer	UINT 16		
9821	RO	Software- Versionsnummer	UINT 16		
9822	RO	Software-Version: Jahr	UINT 16		
9823	RO	Software-Version: Monat	UINT 16		
9824	RO	Software- Version: Tag	UINT 16		
9825	RO	Modbus-Treiber-Version	UINT 16		

RO Read only
 RW Read/Write
 WO Write only

5.3.2.2 Meldezuordnung der Relais

Jedem Relais können verschiedene Alarme zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt über ein 16-Bit-Register je Relais mit den nachfolgend beschriebenen Bits. Die nachfolgende Tabelle gilt für Relais 1 und Relais 2, wobei 'x' für die Nummer des Relais steht. Ein gesetztes Bit aktiviert die beschriebene Funktion.

Bit	Displayanzeige	Bedeutung
0	Reserviert	Beim Lesen immer 0 Beim Schreiben ist der Wert beliebig.
1	 x Err	Gerätefehler E.xx
2	$rx + R1 < \Omega$	Vorwarnung R1 - Fehler R_f an L+
3	$rx - R1 < \Omega$	Vorwarnung R1 - Fehler R_f an L-
4	$rx + R2 < \Omega$	Alarm R2 - Fehler R_f an L+
5	$rx - R2 < \Omega$	Alarm R2 - Fehler R_f an L-

Bit	Displayanzeige	Bedeutung
6	rx U < V	Alarmmeldung U_n - Unterspannung
7	rx U > V	Alarmmeldung U_n - Überspannung
8	rx test	Manuell gestarteter Selbsttest
9	rx S.AL	Gerätestart mit Alarm
10	Reserviert	Beim Lesen: 0 Beim Schreiben: beliebiger Wert
11	Reserviert	Beim Lesen: 0 Beim Schreiben: beliebiger Wert
12...15	Reserviert	Beim Lesen: 0 Beim Schreiben: beliebiger Wert

5.3.2.3 Gerätename

Das Datenformat des Gerätenamens besteht aus zehn Words mit je zwei ASCII-Zeichen.

0x00	0x01	0x02	0x03	0x04	0x05	0x06	0x07	0x08	0x09
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

5.4 IsoData-Datenstring

Im IsoData-Modus sendet das ISOMETER® etwa sekundlich den gesamten Datenstring. Eine Kommunikation mit dem ISOMETER® ist in diesem Modus nicht möglich und es dürfen keine weiteren Sender an der RS-485-Busleitung angeschlossen sein.

IsoData ist im Menü 'out', Menüpunkt 'Adr' aktiviert, wenn Adr = 0 eingestellt ist. In diesem Fall blinkt in der Messwertanzeige das Symbol 'Adr'.

String	Beschreibung
!;	Start-Zeichen
v;	Isolations-Fehlerort ' ' / '+' / '-'
1234, 5;	Isolationswiderstand R_f [k Ω]
12345;	Netzableitkapazität C_e [nF]
123456;	reserviert
+1234;	Netzennspannung U_n [V _{trueRMS}] Netzennspannungstyp: DC: '+' / '-'
+1234;	DC Verlagerungsspannung U_{L1e} [V]
+1234;	DC Verlagerungsspannung U_{L2e} [V]
+123;	Isolations-Fehlerort -100 ... +100 [%]
123456;	Isolationswiderstand R_{FU} [k Ω]

String	Beschreibung
1234;	Alarmmeldung [hexadezimal] (ohne führendes '0x') Die Meldungen sind mit der ODER-Funktion in diesen Wert eingerechnet. Zuordnung der Meldungen: 0x0002 Gerätefehler 0x0004 Vorwarnung Isolationswiderstand R_F an L+ 0x0008 Vorwarnung Isolationswiderstand R_F an L- 0x000C Vorwarnung Isolationswiderstand R_F symmetrisch 0x0010 Alarm Isolationswiderstand R_F an L+ 0x0020 Alarm Isolationswiderstand R_F an L- 0x0030 Alarm Isolationswiderstand R_F symmetrisch 0x0040 Alarm Unterspannung U_n 0x0080 Alarm Überspannung U_n 0x0100 Meldung Systemtest 0x0200 Gerätestart mit Alarm
12;	Aktualisierungszähler, zählt fortlaufend von 0 bis 99. Er wird mit der Aktualisierung des Isolationswiderstandswerts erhöht.
<CR><LF>	String-Ende

6 Technische Daten

6.1 Technische Daten isoCHA425

()* = Werkseinstellung

Isolationskoordination nach IEC 60664-1/-3

Definitionen

Messkreis (IC1)	L+, L-
Versorgungskreis (IC2)	A1, A2
Ausgangskreis (IC3)	11, 14, 24
Steuerkreis (IC4)	E, KE, T/R, A, B

Bemessungs-Stoßspannung

IC1/(IC2-4)	6 kV
IC2/(IC3-4)	4 kV
IC3/IC4	4 kV

Bemessungs-Isolationsspannung

IC1/(IC2-4)	400 V
IC2/(IC3-4)	250 V
IC3/IC4	250 V
Verschmutzungsgrad	3

Sichere Trennung (verstärkte Isolierung) zwischen

IC1/(IC2-4)	Überspannungskategorie III, 600 V
IC2/(IC3-4)	Überspannungskategorie III, 300 V
IC3/IC4	Überspannungskategorie III, 300 V

Spannungsprüfung (Stückprüfung) nach IEC 61010-1

IC2/(IC3-4)	AC 2,2 kV
IC3/IC4	AC 2,2 kV

Versorgungsspannung

Versorgungsspannung U_s	AC 100...240 V / DC 24...240 V
Toleranz von U_s	-30...+15 %
Frequenzbereich U_s	47...63 Hz
Eigenverbrauch	$\leq 3 \text{ W}, \leq 9 \text{ VA}$

Überwachtes IT-System

Netzennspannung U_n	DC 0...400 V
Toleranz von U_n	+25 %

Ansprechwerte

Ansprechwert R_{an1}	$R_{an2} \dots 250 \text{ k}\Omega$ (230 k Ω)*
Ansprechwert R_{an2}	5 k Ω ... R_{an1} (48 k Ω)*
Hysterese R_{an}	25 %, > 1 k Ω
Unterspannungserkennung U <	10 V ... 499 V (off)*
Überspannungserkennung U >	11 V ... 500 V (off)*
Überlasterkennung U >	510 V (nicht abschaltbar)
Hysterese U	5 %, > 5 V

Netzspannung

Messbereich	500 V _{RMS}
Anzeigebereich	0...500 V (Messung True-RMS)
Mess- und Ansprechunsicherheit	$\pm 5 \%$, > $\pm 5 \text{ V}$

Mode CCS (dc)

Zulässige Netzableitkapazität C_e	$\leq 5 \mu\text{F}$
Mess- und Anzeigebereich R_F	1 k Ω ... 2 M Ω
Messunsicherheit R_F / Ansprechunsicherheit R_{an}	$\pm 15 \%$, $\pm 2 \text{ k}\Omega$
Mess- und Anzeigebereich C_e	0...17 μF
Messunsicherheit C_e :	
$R_F < 10 \text{ k}\Omega$	keine Messung
$R_F \geq 10 \text{ k}\Omega$	$\pm 15 \%$, $\pm 0,1 \mu\text{F}$

Ansprechzeit t_{an} :

$R_{an} = 2,0 \times R_F$ und $C_e = 1 \mu F$ nach IEC 61557-8	≤ 10 s
$R_{an} = 2,0 \times R_F$ und $R_F \leq 100$ k Ω	≤ 10 s

Mode CHAdEMO (CHd)

Netzspannung U_n	Messbetrieb ab $U_n \geq DC$ 50 V
Zulässige Netzableitkapazität C_e	je Leiter $\leq 1,6 \mu F$
Mess- und Anzeigebereich R_F & R_{FU}	1 k Ω ... 2 M Ω
Messunsicherheit R_F / Ansprechunsicherheit R_{an}	± 15 %, ± 2 k Ω
Mess- und Anzeigebereich C_e	0 ... 17 μF
Messunsicherheit C_e :	
$R_F < 10$ k Ω	keine Messung
$R_F \geq 10$ k Ω	± 15 %, $\pm 0,1 \mu F$
Ansprechzeit t_{an}:	
$R_{an} = 2,0 \times R_{FU}$ und $R_{FU} \leq 100$ k Ω	≤ 10 s
$R_{an} = 2,0 \times R_F$	≤ 10 s

Anzeigen, Speicher

Passwort	off / 0 ... 999 (off / 0)*
Fehlerspeicher Alarmmeldungen	on/(off)*
Anzeige	LC-Display, multifunktional, unbeleuchtet

Zeitverhalten

Anlaufverzögerung t	0 ... 10 s (0 s)*
Ansprechverzögerung t_{on}	0 ... 99 s (0 s)*
Rückfallverzögerung t_{off}	0 ... 99 s (0 s)*

Schnittstelle

Schnittstelle / Protokoll	RS-485 / BMS, Modbus RTU, isoData
Baudrate	BMS (9,6 kbit/s), Modbus RTU (einstellbar), isoData (115,2 kbit/s)
Leitungslänge (9,6 kbit/s)	≤ 1200 m
Leitung: paarweise verdreht	min. J-Y(St)Y 2 x 0,6

Abschlusswiderstand	120 Ω (0,25 W), intern, zuschaltbar
Geräteadresse, BMS-Bus, Modbus RTU	3...90 (3)*

Schaltglieder

Schaltglieder	2 x 1 Schließer, gemeinsame Klemme 11
Arbeitsweise	Ruhestrom/Arbeitsstrom (Ruhestrom)*
Elektrische Lebensdauer bei Bemessungsbedingungen	10.000 Schaltspiele

Kontaktdaten nach IEC 60947-5-1

Gebrauchskategorie	AC-12 / AC-14 / DC-12 / DC-12 / DC-12
Bemessungsbetriebsspannung	230 V / 230 V / 24 V / 110 V / 220 V
Bemessungsbetriebsstrom	5 A / 2 A / 1 A / 0,2 A / 0,1 A
Minimale Kontaktbelastung	1 mA bei DC \geq 5 V

Kontaktdaten nach UL 508

Bemessungsbetriebsspannung	AC 250 V
Bemessungsbetriebsstrom	2 A

Umwelt/EMV

EMV	IEC 61326-2-4; IEC 61851-21-2:2018-04 Ed. 1.0
-----	---

Umgebungstemperaturen

Betrieb	-40...+70 °C ¹⁾
Transport	-40...+85 °C
Lagerung	-40...+70 °C

1) Unterhalb -25 °C ist die Lesbarkeit des Displays eingeschränkt.

Klimaklassen nach IEC 60721 (bezogen auf Temperatur und rel. Luftfeuchtigkeit)

Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	3K22
Transport (IEC 60721-3-2)	2K11
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1K22

Mechanische Beanspruchung nach IEC 60721

Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	3M11
Transport (IEC 60721-3-2)	2M4
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1M12

Anschluss
Schraubklemmen

Nennstrom	≤ 10 A
Anzugsmoment	0,5...0,6 Nm (5...7 lb-in)
Leitergrößen	AWG 24...12
Abisolierlänge	8 mm
Starr / flexibel	0,2...2,5 mm ²
Flexibel mit Aderendhülse mit/ohne Kunststoffhülse	0,25...2,5 mm ²
Mehrleiter starr	0,2...1,5 mm ²
Mehrleiter flexibel	0,2...1,5 mm ²
Mehrleiter flexibel mit Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25...1,5 mm ²
Mehrleiter flexibel mit TWIN Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25...1,5 mm ²

Federklemmen

Nennstrom	≤ 10 A
Querschnitt	AWG 24...14
Abisolierlänge	10 mm
Starr	0,2...2,5 mm ²
Flexibel ohne Aderendhülse	0,75...2,5 mm ²
Flexibel mit Aderendhülse mit/ohne Kunststoffhülse	0,25...2,5 mm ²
Mehrleiter flexibel mit TWIN Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,5...1,5 mm ²
Öffnungskraft	50 N
Testöffnung	Ø 2,1 mm

Sonstiges

Betriebsart	Dauerbetrieb
Einbaulage	Kühlschlitze müssen senkrecht durchlüftet werden
Schutzart Einbauten (DIN EN 60529)	IP30
Schutzart Klemmen (DIN EN 60529)	IP20

Gehäusematerial	Polycarbonat
Schnellbefestigung auf Hutschiene	IEC 60715
Schraubbefestigung	2 x M4 mit Montageclip
Gewicht	≤ 150 g

6.2 Normen und Zulassungen

Das ISOMETER® wurde unter Beachtung der in der Konformitätserklärung genannten Normen entwickelt.



EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Bender GmbH & Co. KG, dass das unter die Funkanlagenrichtlinie fallende Gerät der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:



https://www.bender.de/fileadmin/content/Products/CE/CEKO_isoXX425.pdf

UKCA-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Bender GmbH & Co. KG, dass das unter die Funkrichtlinie fallende Gerät der RED-Richtlinie 2017 (S.I. 2017/1206). entspricht. Der vollständige Text der UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:



https://www.bender.de/fileadmin/content/Products/UKCA/UKCA_isoXX425.pdf

6.3 Bestelldaten

ISOMETER®

Modell	Nennspannung U_n	Artikelnummer	
		Federklemme	Schraubklemme
isoCHA425-D4-4	CCS: DC 0...400 V CHAdEMO: DC 50...400 V	B71036395	B91036395

Zubehör

Bezeichnung	Artikelnummer
Montageclip für Schraubmontage	B98060008
XM420 Einbaurahmen	B990994

6.4 Änderungshistorie

Datum	Dokumenten- version	Gültig ab Software	Zustand/Änderungen
04.2018	00	D0612 V1.xx	Erste Ausgabe
05.2021	01	D0612 V1.xx	Redaktionelle Überarbeitung Hinzugefügt: Kapitel 2.3.11: Hinweis zu gestoppter Messfunktion Geändert: Kapitel 3.3: Anschlussbild; Kapitel 4.2: Darstellung Menü-Übersicht Korrigiert: Kapitel 7: Wertebereich Register 3009, 3011 ; Kapitel 9.1: Bezeichnung „Minimal notwendige Kontaktbelastung“, Klima-/Mechanik-Klassifizierungen, Angaben Anzeigebereich Messwert Netznennspannung in Abschnitt „Anzeigen, Speicher“, Angaben Unterspannungs-/Überspannungserkennung in Abschnitt „Anspruchswerte“ Geändert: Kapitel 9.1: Bezeichnung Busleitung in Abschnitt „Schnittstelle“ Hinzugefügt: UKCA-Zertifikat; Änderungshistorie
07.2023	02	D0612 V4.xx	Integration CCS-Modus Anpassung an isoCHA425HV Anschlussbild und Produktbild EU- und UKCA-Konformitätserklärung Überarbeitung Modbus-Registertabelle
08.2023	03	"	Redaktionelle Überarbeitung <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme ins SMC • Bessere Trennung von beschreibenden und anleitenden Texten (Funktion/Betrieb)



Bender GmbH & Co. KG

Londorfer Straße 65
35305 Grünberg
Germany

Tel.: +49 6401 807-0
info@bender.de
www.bender.de

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck und Vervielfältigung nur mit
Genehmigung des Herausgebers.

All rights reserved.
Reprinting and duplicating only with
permission of the publisher.



© Bender GmbH & Co. KG, Germany
Subject to change! The specified
standards take into account the edition
valid until 08.2023 unless otherwise
indicated.